

lupé

1-24

Die Zeitschrift der **wipf**gruppe

Wettbewerb

Gewinne einen Smart-
wecker von Philips

Elco AG

Vorstellung neue Papiertragetaschenmaschine 4

Christinger AG

Helion – Ein elektrisierendes Branding 6

Wipf AG

Neue Vertretung in Australien 8

Michel Werkzeugbau AG

Wir schreiben Nachhaltigkeit gross 9

Festag AG

Elco Marken Pure Colors und Linea Verde 14



Inhaltsverzeichnis

3	Wipf Gruppe	Einleitung
4	Elco AG	Vorstellung neue Papiertrageaschenmaschine
5	Stickerella	Neue, kreative Symbole und Designs
6	Christinger AG	Helion – Ein elektrisierendes Branding
7	Christinger AG	Helvetia Campus Basel
8	Wipf AG	Neue Vertretung in Australien
9	Michel Werkzeugbau AG	Wir schreiben Nachhaltigkeit gross
10	Christinger AG	Ein Lyreco-Tram für das Limmattal
12	Elco AG	Interview mit Cäsar & Silvan
14	Festag AG	Elco Marken Pure Colors und Linea Verde
15	Wipf AG	Skiweekend 2024
16	Pensionskasse Wipf Gruppe	PK Wipf Gruppe Abschluss GJ 2023
18	Christinger AG	Stylish x Art für Mobility
19	Christinger AG	Eine tierische Weihnachtsfeier
20	Elco AG	Vom Konzept zur Realität der ELCOvolution
22	Elco AG	Interview mit Leiter Corp. IT André Wetter
24	Christinger AG	A day full of colours
26	Elco AG	Die Prepress und Web2Print Abteilung
28	Elco AG	Personalnachrichten
	Festag AG/Tabletop AG	Personalnachrichten
	Christinger AG	Personalnachrichten
29	Wipf AG	Personalnachrichten
	Michel Werkzeugbau AG	Personalnachrichten
30	Wipf Gruppe	Pensionierungen
30	Wipf AG	Messerrückblick Indien
31	Wipf Gruppe	Wettbewerb 2024
		Impressum



Fixe Termine für die Agenda

 Innovative Packaging Solutions		 switzerland		 christinger	
Fachpack 24. - 26. September 2024 Nürnberg, DE		Grillfest 06. September 2024			
Jubilarenfeier 22. November 2024		Pensioniertentreff 13. September 2024			
		Jubilarenfeier 01. November 2024			
		Neujahrssessen 17. Januar 2025			

Liebe Mitarbeitende Liebe Kunden und Geschäftsfreunde

Die Gruppenfirmen und die Gruppe sind auf gutem Kurs

Schon wieder geht ein Geschäftsjahr zu Ende. Viele Parameter haben sich seit der Planung im letzten Jahr geändert. So haben wir gesehen, dass sich gegen Ende 2023 und auch noch im 2024 Wachstumshemmer, wie die lahrende Konjunktur in Europa und insbesondere Deutschland, bemerkbar machten. Das hielt die Firmen der Wipf Gruppe nicht davon ab, weiterhin an nachhaltigen Potenzialen zu arbeiten. Auf Gruppenstufe wurde das Firmen-Portfolio fokussiert. Wir werden dadurch zwar in diesem Jahr weniger Umsatz generieren, können uns damit aber strukturell stärken. Wir erwarten ein solides Gruppenergebnis, das uns Kraft für die Weiterentwicklung der Wipf Gruppe geben wird. Auch die einzelnen Divisionen sind gut unterwegs und sind in der Lage, auch in einem schwierigen Umfeld, sehr gute Ergebnisse zu erzielen. Das können bei weitem nicht alle Firmen behaupten. Darum dürfen wir stolz sein, so erfolgreich unterwegs zu sein.



Immer in Bewegung

Eines sollte man nicht tun: Alle Herausforderungen und Hindernisse aneinanderreihen und im Kopf als Szenario verankern. Es braucht immer ein Grundvertrauen in die Zukunft und eine klare Vision. Dann kehrt sich die ganze Situation, hin auf die Wahrnehmung von Chancen. Ich nehme ein Beispiel aus meinem privaten Umfeld, das sich sehr gut in die Business-Welt übertragen lässt: Ich will mit dem Mountainbike eine schwierige Passage meistern. Wenn ich jetzt losfahre und mich auf das nächste Hindernis konzentriere, so fahre ich sicher hinein. Wenn ich aber immer 10 Meter vorausschaue, gleite ich mit grösster Wahrscheinlichkeit über das Hindernis hinweg. Darum ist es wichtig, immer in Bewegung zu sein, vorzuschauen und die richtigen Entscheidungen zu fällen, ständig innovativ zu bleiben und seinen Weg finden. Das machen sehr viele, sehr gut und darum sind wir auch erfolgreich. Und werden es bleiben. Herzlichen Dank für die Pflege dieses Spirits.

Die Prioritäten für die kommenden Jahre

Nun geht es wieder an die Gestaltung der Zukunft im nächsten Geschäftsjahr und auch an die Weichenstellung für die kommenden Jahre. Mit allen Verantwortlichen sind die Budgets und vor allem die Pläne weitreichend diskutiert worden. Wir haben wieder grosse Ziele. Sicherlich wollen wir weiter wachsen und müssen dazu die nötige Innovationskraft in Produkte, Prozesse sowie Technologien legen und wir möchten unseren Kunden erneut beweisen, dass wir eine konsequente Innovationsstrategie verfolgen. Und dies gepaart mit einem sehr hohen Qualitätsniveau und grossem Know-how aus der Wipf Gruppe. Schlussendlich sind es eben wir als einzelne Menschen, die in der Gemeinschaft stark sind. Herzlichen Dank für euren immer unermüdlichen Einsatz – zum Wohl jedes Einzelnen und der Gruppe als Ganzes.

Sommernächte geniessen

Jetzt heisst es für die meisten von uns, die hoffentlich lauen und schönen Sommermonate und die Ferien zu geniessen. Geniessen ist also angesagt! Das wäre doch ein schöner Knopf im Taschentuch (siehe letzte Ausgabe der LUPE), den man sich immer wieder in Erinnerung rufen kann, wenn die Tage im Herbst und Winter wieder kürzer werden. Viel Vergnügen und danke für die immer schönen und positiven Gespräche. Ich geniesse dies immer wieder.

Herzliche Grüsse

Hans-Jörg
CEO
Wipf Gruppe

Vorstellung Papiertragetaschenmaschine und die Anlieferung in Brugg

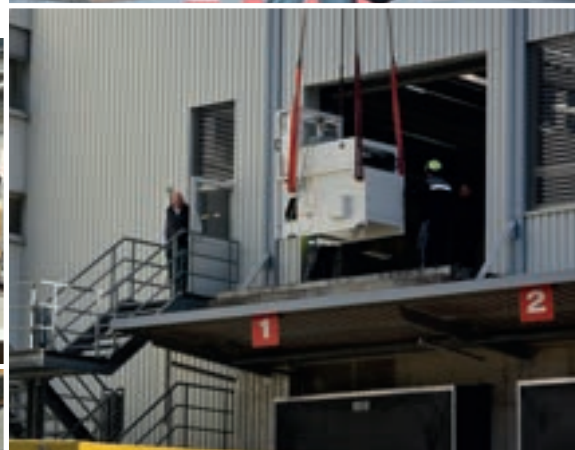
Ein Meilenstein für die Zukunft der Elco: Der 13. Februar 2024. Ein Tag, der Einsatz und Zusammenhalt grosschrieb, begrüßten wir mehr als nur eine neue Maschine – wir öffneten die Tür zu einem neuen Geschäftsbereich. Unsere innovative Papiertragetaschenmaschine, die in unsere Produktionshalle gehievt wurde, ist der Schlüssel zu diesem nächsten Kapitel in der Geschichte.

Diese neue Maschine ist mehr als eine Erweiterung unseres Produktionsparks – sie symbolisiert unseren Fortschritt und die Erweiterung unserer Möglichkeiten. Mit jedem Kabel, das angeschlossen wurde und mit jedem Testlauf, der durchgeführt wurde, näherten wir uns dem Start ins neue Business der Elco.

Mit dieser Investition in die Zukunft sind wir nicht nur besser aufgestellt, um den Anforderungen des Marktes zu begegnen, sondern auch um verantwortungsvoll zu wachsen und nachhaltig zu produzieren. So sichern wir nicht nur unseren Platz an der Spitze der Branche, sondern auch die Arbeitsplätze und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden.



M. Muff





Neue, kreative Symbole und Designs für deine individuellen Sticker!



Bei stickerella.ch setzen wir auf Einzigartigkeit und Vielfalt, sodass unser Motivportfolio jetzt noch breiter und bunter ist als je zuvor. Zuletzt wurden gruselige Halloween-Motive und schöne Weihnachtshighlights kreiert.

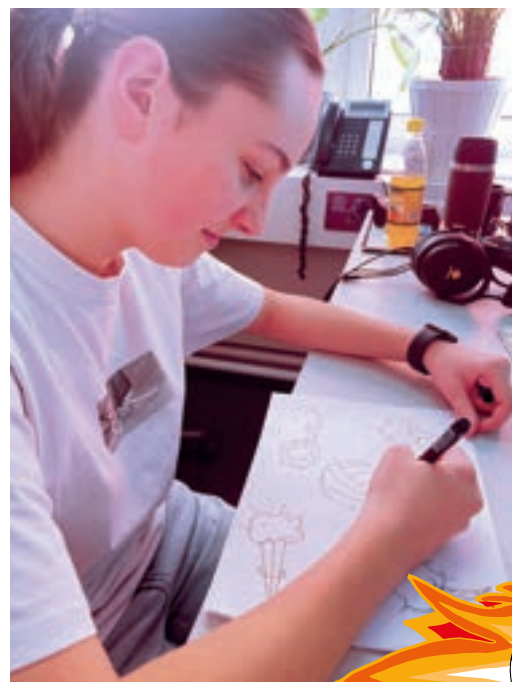
Normalerweise zaubert unser Inhouse-Grafiker Francesco die Neuheiten, doch unsere talentierte Lernende Jael durfte sich anlässlich der Fussball-Europameisterschaft in der Themenwelt «Sport» austoben.

Sie hat nicht nur beeindruckende Fussballembelme gezeichnet, sondern auch eine ganze Palette an coolen Motiven zu verschiedenen Sportarten geschaffen. Von Basketball über Velo bis hin zu Hockey finden Sportbegeisterte das, was ihr Herz begehrt. Perfekt für die Sporttasche und alle anderen Lieblingsachen.

Aufgrund der anstehenden Fussball-EM im Juni, haben wir auch die bestehenden Fussball-Sets neugestaltet und länderspezifisch erweitert. Alle Top-Favoriten sind ab sofort verfügbar. Jetzt warten wir nur noch auf eins – Anpfiff!

Viel Spass beim Stöbern.

V. Schätz



Übrigens:

Als Mitarbeiter der Wipf Gruppe profitierst du von 40 % Rabatt auf alle unsere Produkte. Für Gutscheincodes kannst du dich gerne bei info@myelco.ch oder 056 462 80 00 melden.

Hier entlang





Ein elektrisierendes Branding der «Helion» Fahrzeugflotte

Helion, die Branchenleaderin der Solarwirtschaft, erneuert ihre Nutzfahrzeugflotte und stellt sie auf elektrisch um. Zusammen mit VW Nutzfahrzeuge und dem Flottenprovider Movon hat sie es als erstes Unternehmen geschafft, die schweizweit grösste ID. Buzz Cargo Flotte in Betrieb zu nehmen.

Die 100 vollelektrisch konzipierten Transporter wurden entsprechend dem neuesten Stand der Technik ausgerüstet und im Zuge dieser Arbeiten gleich von uns in den frischen Auftritt der Helion foliert. Hier fällt vor allem das markante hellblaue Heck auf, welches in der Car Wrapping Technik appliziert wurde. Aber überhaupt sind die Fahrzeuge ein echter Hingucker auf den Schweizer Strassen. Dem einen oder anderen Fahrzeug seid ihr sicher schon begegnet.

Durch unser professionelles Handling des Projekts, von Projektmanagement über Druck bis zur finalen Montage, konnten unsere Arbeiten im direkten Auslieferungsprozess der mobilog AG integriert werden. Dies hat zwar vor allem in unserer Werbetechnik einen größeren Effort gefordert, aber diesen haben sie mit Bravour gemeistert. So dass die Flotte wie geplant, pünktlich am Launch-Event

im Attisholz-Areal (SO) an die Helionaut:innen überreicht werden konnte.

Ein wirklich tolles Projekt, welches durch die grossartige Zusammenarbeit aller beteiligten Firmen in kürzester Zeit umgesetzt werden konnte.





Helvetia Campus Basel: Eine moderne und attraktive Arbeitswelt entsteht.

Im Auftrag des Architektur- und Städtebaubüros Skop AG durften wir, nach hervorragend gemeisterter Ausschreibung, für die neu entstandene Arztpraxis Checkpoint Zürich an der Limmatstrasse die gesamten Räumlichkeiten mit spannendem Sichtschutz und Signaletik versehen.

Die dabei verwendete dichroitische Folie ändert auf Glas ihre Tönung und Farbe je nach Blickwinkel und ergibt so in Zusammenhang mit Lichtquellen im Hintergrund sehr spannende Farbenspiele. Genau der passende Farbtupfer in diesem fortschrittlichen und mondänen ärztlichen Zentrum. Durch die Verwendung von Glasdecor-Folie auf der Rückseite vom Glas, kann auch die gewünschte Privatsphäre blickdicht gewährleistet werden.

Ein ausserordentlich spannendes Projekt, da wir eine solche Folie bislang noch nicht verklebt haben. Dabei konnten wir viele lehrreiche Erfahrungen herausziehen. Unter anderem, dass es sich nicht empfiehlt, gleichzeitig neben dem schleifenden Bodenleger nach einer staubfreien Umgebung zu suchen.

M. Meier





Neue Vertretung in Australien

Seit dem ersten Kontakt zum australischen Kaffeemarkt im Jahr 2019 hat sich viel getan: Eine neue Partnerschaft mit dem Verpackungshersteller O F Packaging bietet der Wipf AG nun optimierte Liefermöglichkeiten für WICOVALVE®-Ventile in Australien und Neuseeland.

Australien zählte bislang nicht gerade zu den umsatzstarken Absatzmärkten für WICOVALVE®-Ventile. Doch im Jahr 2023 wendete sich das Blatt, dank der neuen Zusammenarbeit mit dem Verpackungshersteller O F Packaging, der zu der auf Kreislaufwirtschaft ausgerichteten Close the Loop Group gehört. Die beiden Unternehmen stellten schnell fest, dass sie viele Gemeinsamkeiten haben. Sie bildeten eine Partnerschaft mit dem gemeinsamen Ziel, dem australischen Verpackungsmarkt die grossen Vorteile der Kombination recycelbarer Verpackungsmaterialien von O F Packaging mit recycelbaren Ventilen von Wipf aufzuzeigen.

Zitat Wipf:

«Wipf setzt auf Nachhaltigkeit in allen Bereichen: ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Unser Unternehmen hat die Herausforderungen im Bereich der Kaffeeverpackungen angenommen und eine Reihe von nachhaltigen Lösungen für verschiedene Lamine und Ventile entwickelt. Dies ist unser Beitrag zum positiven Wandel.»

M. Jonsson, Wipf Head of Strategic Projects

Denn das Thema Nachhaltigkeit hat auch in Australien einen hohen Stellenwert. Die globalen CEFLEX-Verpackungsstandards zielen darauf ab, erhebliche Fortschritte bei der Förderung einer Kreislaufwirtschaft für flexible Verpackungen zu erreichen. Im Anschluss daran hat Australien ab 2026 ihre eigenen Verpackungsgesetze eingeführt, um die Verwendung von recycelbaren Materialien zu fördern. In diesem Zusammenhang kann die Wipf AG bereits jetzt fertige Ventillösungen anbieten und ist als alleiniger

Anbieter recycelbarer Ventile auf dem australischen Markt, zusätzlich zu den recycelbaren Kaffeeverpackungsmaterialien, die O F Packaging bereitstellen kann, bislang konkurrenzlos. Eine Win-Win-Situation für die Kaffeemarken.

Zur Verkürzung von Lieferzeiten wurde in 2023 ein erstes Aussenlager für Wipf-Ventile in Melbourne, dem Kaffee-Hub von Australien, errichtet. Von dort könnte zukünftig auch der neuseeländische Markt bedient werden.

Im Februar 2024 fanden die ersten gemeinsamen Kundenbesuche von Wipf und O F Packaging statt, die sofort zu Bestellungen von zwei Neukunden nach erfolgreichen Tests führten. Zudem stiess das Angebot der WICOVALVE®-Ventile auf grosses Interesse für kurzfristige Versuche und es wurden vielversprechende neue Kontakte geknüpft, darunter auch zu einem Vertreter für importierte Abpackanlagen. Australien ist bereit für innovative und nachhaltige Verpackungslösungen von Wipf.

M. Jonsson





Wir schreiben Nachhaltigkeit gross

Nachhaltiges Denken und Handeln sind mittlerweile fester Bestandteil in nahezu jedem Unternehmen – auch bei der Michel Werkzeugbau AG. Zahlreiche Massnahmen wurden bereits umgesetzt und weitere werden folgen.



Eine Umstellung bzw. Neuausrichtung unter nachhaltigen Aspekten betrifft verschiedenste Bereiche im Unternehmen.

Maschinen, Infrastruktur und Druckluft

Seit 2019 sind 16 moderne voll-elektrische Spritzgussmaschinen im Einsatz, wodurch die älteren und energieintensiven hydraulischen Maschinen ersetzt wurden. Anlässlich des Unternehmensumzugs von Gütenswil nach Nänikon, wurde

der gesamte Produktionsprozess intensiv überprüft. Ein neues Energiekonzept umfasst nun die Einstellung aller technischen Geräte und Leitungen auf ihren optimalen Wirkungsgrad und die Nutzung einer möglichst hohen Rate an wiederverwendbarer Energie durch Wärmetauscher. Ausserdem tragen regelmässige Überprüfungen aller Leitungen, Abgänge, Maschinenanschlüsse, Druckluftpistolen, die Behebung von Leckagen und ein leicht reduzierter Betriebsdruck zur Verringerung des Druckluftverbrauches bei.

Recycling

Angüsse beim Spritzguss werden zur Wiederverwertung in die Fertigung zurückgeführt. Angestrebtes Ziel ist hier ein Mahlguteinsatz von 60 %. Getrennt und gesammelt werden ausserdem bereits etablierte Materialien wie Karton, Holz, Metall, Elektroschrott, Batterien etc. Seit 2023 auch Kunststoffabfälle, nach Polymertypen getrennt.

Mehrweggebinde

Zur Reduzierung von Abfällen kommen bei Top 4-Kunden, d. h. bei über 80 % der Aufträge, Mehrweggebinde zum Einsatz. Im internen Mehrwegbehälter-Kreislauf mit der Wipf AG werden Gummibänder statt Stechfolie zur Abfallreduktion genutzt.

Hydrauliköl

Seit 2022 wird das in Spritzgussmaschinen verwendete Hydrauliköl mit einer Ölfilteranlage wiederaufbereitet und ist so bis zu 5 Jahre verwendbar.

Weitere Massnahmen

Im 2023 wurde die Beleuchtung in allen Gebäuden auf LED umgestellt. Die Umsetzung zur ISO 14001 Zertifizierung im Jahr 2024 ist derzeit in Arbeit.

Nachhaltigkeit, Innovation und Tradition – eine Kombination, die sich auszahlt. Für Umwelt und Unternehmen.

T. Brugger



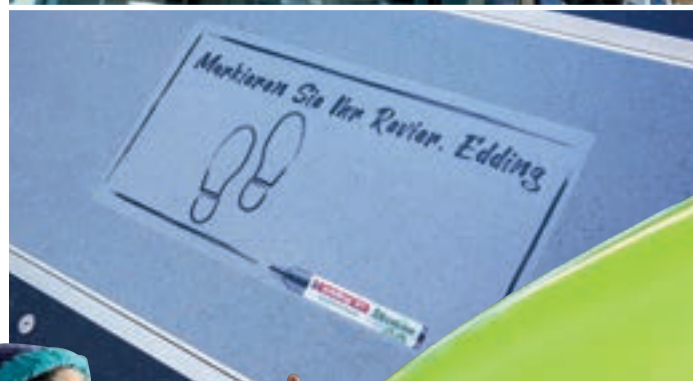
Ein Lyreco-Tram für das Limmattal

Seit Mitte Januar rollt ein Tram der Aargau Verkehr AG in der auffälligen Farbkombination der Lyreco durch das Limmattal. Zum ersten Mal seit der Eröffnung der Limmattalbahn durften wir ein Fahrzeug dieses Betreibers im Depot Müsli zwischen Spreitenbach und Dietikon komplett folieren.

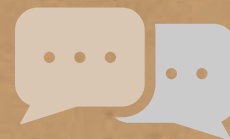
Christinger AG kam vor allem wegen der jahrelangen und guten Zusammenarbeit zwischen Elco und Lyreco zum Handkuss in diesem Projekt. Dank dem tollen Austausch und den Cross-Selling-Bemühungen, entstand hier eine grossartige Opportunität für uns. Vielen Dank daher auch an das Elco Sales-Team.

Dank der tollen und unkomplizierten Zusammenarbeit mit der Kundin konnte so in gemeinsamer Abstimmung das Tram vermessen und mit einem auffälligen Layout erstellt werden. Die anschliessende Produktion und die Montage stellte für unsere ausgewiesenen Profis eine willkommene Abwechslung dar, welche sie erneut mit Bravour meisterten. Und so ein farbiges Element, im eher tristen Winter des Unterlands, ist doch ein schöner Farbtupfer und macht Spass zum Verarbeiten.

M. Meier







Vom Konzept zur Realität

Wir freuen wir uns, zwei Schlüsselfiguren bei der Elco AG ins Rampenlicht zu rücken: Cäsar Lombard, unseren COO und Silvan Frei, Leiter Technik und Entwicklung. Beide haben massgeblich an der Realisierung eines der ambitioniertesten Projekte der letzten Jahre mitgewirkt – der Einführung unserer neuen Papiertragetaschenproduktionsmaschine. Der 5F6-24, intern auch genannt «Betsi». In diesem Interview geben die beiden Einblicke in den gesamten Prozess, diskutieren die Herausforderungen und Erfolge und erörtern ihre Visionen für die Zukunft der Produktion.

1. LUPE: Wie kam die Idee zur Anschaffung einer neuen Papiertragetaschenproduktionsmaschine zustande?

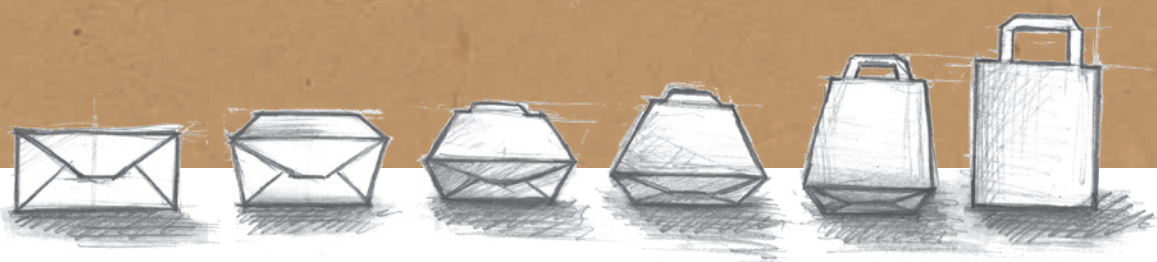
Cäsar

Das Projekt war seinerzeit Inhalt des «Strategic Committees» um Hans-Jörg Aerni, John Zoellin, Fabienne von Stauffenberg und mir. Wir sondierten Möglichkeiten, mit welchen Initiativen wir am Markt zusätzliche Umsätze und neue Marktanteile generieren können. Es wurden viele Ideen und Aktivitäten besprochen. Eine davon war das Thema «Papiertragetasche». Davon ausgehend, dass unsere DNA «produzieren» ist, unsere Produktions-Prozesse auch auf eine Tragetasche umgelegt werden können und wir unser Kernmaterial «Papier» beherrschen, war es ein sehr naheliegendes Thema.

2. LUPE: Kannst du uns durch die verschiedenen Phasen der Planung führen?

Cäsar

Zuerst erstellte ich eine fiktive Person mit realem Namen, Adresse, eigenem E-Mailaccount und gab sie als Besitzer einer kleinen Detailhandelskette aus. In ihrem Namen sondierte ich dann den Schweizer Markt, holte Offerten ein und prüfte alle Angebote auf Fristen, Papierqualitäten, Druck und Preise. Rasch wurde klar, dass hier ein möglicher Sweetspot herrschte, da in der Schweiz keine Tragetaschenmaschine auszufinden war und meist im Streckengeschäft mit ausländischen Produzenten gearbeitet wurde. Genau an diesem Punkt wollten wir ansetzen: Schweizer Qualität, hoher Servicegedanke, rasche



Lieferung und logistische Dienstleistung. Im Anschluss holte ich Silvan ins Boot und es wurde eine duale Zusammenarbeit – wir besuchten Mitbewerber im näheren Ausland, schauten uns zwecks Aufbau von Wissen Occasionsmaschinen im Markt an, sprachen mit Anlagebauern, sondierten weiter die Märkte und erstellten den Finanz- und Businessplan für das neue Geschäftsmodell. All dies kam im Investitionsantrag an die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat zusammen. Ab diesem Zeitpunkt und mit dem GO des Verwaltungsrates wuchs das Team dann stetig an. Das Highlight war zum Schluss die Initialzündung der Anlage mit einem grossen Teil aller Mitarbeitenden der Elco. Ein echter WOW-Moment.

3. LUPE: Wie habt ihr den richtigen Lieferanten für die Maschine ausgewählt?

Silvan

Wir haben insgesamt drei Maschinenbauer im Markt angeschaut. Einer befindet sich in Italien, einer in Japan und einer in Deutschland. Die Sprachbarriere zur japanischen Firma war in unseren Augen zu gross und die geographische Lage mit Distanz und Zeitverschiebung ebenso unvorteilhaft. Somit mussten wir uns zwischen dem italienischen und dem deutschen Hersteller entscheiden. Wir sondierten auch den Occasionsmarkt und reisten zu Produzenten, deren Maschinen zum Verkauf standen. Schnell wurde klar, dass wir mit der «Garant» in Deutschland einen innovativen Partner gefunden hatten.

4. LUPE: Welche grösseren Herausforderungen traten während der Installationsphase der Maschine auf?

Silvan

Unsere Infrastruktur birgt einige Herausforderungen, da wir nicht ebenerdig produzieren, sondern die Anlage in die erste Etage transportiert werden musste. Aufgrund der massiven Bauweise der Anlage von ca. 30 Tonnen, mussten wir vorgängig die Traglast des Bodens durch einen Statiker prüfen lassen. Weiter war es ein neuer Produktionsstrang, von dem wir nicht wussten, wie die Prozesse und Platzverhältnisse rund um die Maschine am besten ausgelegt werden sollten. Deshalb wurden die Grundrisse der Anlage am Boden markiert, um diese zu sehen und danach zu arbeiten.

5. LUPE: Wie verlief der Start der Produktion mit der neuen Maschine?

Cäsar

Man muss sich vorstellen, dass sobald eine Couvert-Produktionsmaschine angeliefert und in Betrieb genommen wird, sehr viel Know-how bereits vorhanden ist. Anders ist dies mit einer Tragetaschenmaschine: zum einen ist hier einer der modernsten Drucktürme mit sechs Farbwerken und eine neu überarbeitete Henkelstation im Einsatz.

Andererseits kennen unsere Produktionsmitarbeiter die Verarbeitung von Papier, aber nicht die Verarbeitung von Papier zu Tragetaschen. Dies muss erlernt werden und bedarf viel Zeit und Geduld. Durch die gute Vorbereitung über alle Abteilungen hinweg – nicht nur Produktion, sondern auch Einkauf, Verkauf, PrePress, Werkstatt, etc. – konnten viele potenzielle Startschwierigkeiten bereits vor dem Start im Keim erstickt werden. Uns selbst jetzt, wo wir weiter am Lernen sind und gewisse Schwierigkeiten ans Licht kommen, finden wir für all diese Herausforderungen stets eine optimale Lösung – dies geht sogar soweit, dass sich der Maschinenhersteller unsere Lösungen anschauen möchte. Das ist Elco!

6. LUPE: Welche weiteren Schritte sind geplant, um die Effizienz und Kapazität zu optimieren?

Silvan

Wir haben bereits diverse Massnahme ergriffen, um die Effizienz zu steigern: Zum einen ist hier das hightech Klichschee-Montagegerät, das uns eine hohe Zeitersparnis und eine Qualitätssteigerung ermöglicht. Weiter haben wir eine intelligente Druckwerkreinigung entwickelt und installiert, welche die Säuberung des Druckwerkes in einem Bruchteil der Zeit ermöglicht. In Zukunft werden wir auch mit einem Drucküberwachungssystem arbeiten, dass es uns ermöglicht, direkt nach dem Druck Korrekturen zu machen und nicht zuerst einen ganzen Produktionsdurchlauf machen müssen – dies spart weiter an Zeit, Farbe, Papier und Leim.

7. LUPE: Wie stellt Ihr die Qualität der Tragetaschen sicher?

Cäsar

Bei Ausschreibungen gibt der Kunde oft vor, welches Traggewicht er sich wünscht. Ergänzend dazu ist das gefühlte Worstcase-Szenario einer Tragetasche das Reißen des Henkels oder des Bauchs während des Einkaufs. Aus diesem Grund hat unsere Instandhaltung in Anlehnung an eine DIN-EN Norm 13590 eine Prüfmaschine entwickelt. Mit dieser sind wir in der Lage verschiedene Prüfverfahren zu testen. Weiter haben wir regelmässige ERFA Sitzungen ins Leben gerufen, bei der die verantwortlichen Personen aller involvierten Abteilungen zusammenkommen und sich über den aktuellen Stand austauschen – Einkauf, Produktmanagement, Verkauf, Prepress und Produktion. Um die Qualität während der Produktion sicherzustellen, haben wir ebenso neue Prüfparameter definiert und halten diese in der Unternehmensdokumentation fest.

M. Muff

Die Elco – Marken Pure Colors und Linea Verde nehmen Fahrt auf!

Was lange währt, bringt endlich Erfolg!

Im Zuge der gemeinsamen Markenstrategie mit Elco können wir nach einer längeren Offerphase den ersten Erfolg mit den Marken Elco Pure Colors und Elco Linea Verde aus dem Bereich Tableware bei einem Elco-Papeterie Kunden verzeichnen!

Nach einem Musteraufbau in Schönbühl im Oktober 2023 hatten wir die Hoffnung schon fast aufgegeben, dass wir mit unseren Artikeln den Weg in die Regale finden, umso erfreuter waren wir über die erfolgreiche Umsetzung.

In drei Filialen (Genf, Schönbühl und Chur) der Office World Gruppe ist ab sofort unser Sortiment mit Servietten und Einweggeschirr stationär erhältlich, alle Artikel sind zugleich auch im Online-Shop verfügbar. Weitere Filialen werden bei den nächsten Umbauten folgen.

U. Sahmer





Skiweekend 2024: Auf die Piste, fertig, los!

Das Wochenend-Abenteuer vom 9.-10. März 2024 in Disentis starteten 17 Mitarbeitende von Michel Werkzeugbau AG und Wipf AG unabhängig und zu unterschiedlichen Zeiten. Wir trafen uns entweder auf der Piste oder im Après-Ski.

Obwohl es nicht strahlend blauen Himmel und Sonnenschein gab, wagten sich einige mit Skiern oder dem Snowboard den Berg hinunter. Andere bevorzugten einen gemütlichen Spaziergang oder nahmen das Wellnessangebot in Anspruch.

In der Après-Ski Bar «BARGia» ging es dann ans «Vorglühen», wo wir bei guter Musik und Getränken ausgelassen das Wochenende feierten.

Zum Abendessen genossen wir ein traditionelles Fondue im Restaurant Catrina Lodge – einige von uns kannten sogar eine Abkürzung und so war die Gaststätte nicht weit vom Hotel entfernt – man musste nur etwas dreckige Schuhe in Kauf nehmen.

Als krönenden Abschluss des Tages zogen wir nach dem Abendessen weiter und landeten in einer Bar mit Livemusik, in der der bekannte Snowboarder und Musiker Patrick Burgener den Saal mit seinen eigenen Songs auflockerte. Auf dem Nachhauseweg verirrten sich einige von uns in der Hotel-Lounge und veranstalteten dort ein spontanes Ping-Pong-, «Töggeli-», Billard-Duell, bevor sie müde ins Bett fielen.

Am Sonntagmorgen hiess es dann Abschied nehmen von Disentis – zumindest vorerst. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Ein herzliches Dankeschön ans OK-Team und an die grosszügigen Personen, die das Abendessen finanziert haben.

J. Kern





Stylische x Art für Mobility

Die Carsharing-Pionierin Mobility feiert auf dem Weg zur Elektrifizierung der eigenen Flotte einen symbolischen Erfolg. Soeben hat die Genossenschaft ihr 500. Elektroauto beim neuen Akara Tower in Baden stationiert. Für einmal kommt der VW ID.3 nicht im typischen Mobility-Rot daher, sondern in einer speziellen Folierung – gestaltet vom Künstlerkollektiv REAL Crew.

Die von den Künstlern gestalteten Formen wurden auf traditionelle Weise entworfen, und dann in eine komplexe Vektor-Illustration überführt. So dass diese von unserer Vorstufe und dem Druck farbecht umgesetzt und von unserer Montage massstabgetreu in der Car Wrapping Technik appliziert werden konnte.

Durch unser professionelles Handling, von Projektmanagement über Druck und Ausrüstung bis hin zur finalen Montage, konnte Mobility das Fahrzeug umgehend wieder am Standort einsetzen.

Ein wirklich schöner Farbtupfer im Strassenverkehr, welcher durch die grossartige Zusammenarbeit aller Involvierten in kürzester Zeit umgesetzt werden konnte.

Photocredits: Christinger AG & Patrick Besch

M. Meier _____





Eine tierische Weihnachtsfeier im Zoo Zürich

Langjährige Leser können sich vielleicht noch daran erinnern, dass wir im Jahr 2020 für den Zoo Zürich ein komplettes Tram in der Stadt Zürich folieren durften. Aus dieser sehr guten Zusammenarbeit heraus, hatten wir eine spannende Führung hinter den Kulissen zugute. Dies beinhaltete einen abendlichen Rundgang im geschlossenen Zoo, mit einem aussergewöhnlichen Einblick in die eindrückliche Futterküche.

Durch die vielen interessanten Informationen unserer Guides haben wir gelernt, was für ein gutes Zusammenspiel aller Komponenten es in dieser grossen Anlage braucht, damit der Zoo funktioniert. Da der Januar aber doch noch ziemlich kühle Temperaturen bereit hielt, war das Eintreffen im Kaeng Krachan Elefantenpark doch auch sehr willkommen. In der schön gestalteten Halle, bei angenehmen Temperaturen, lernten wir noch einiges über die Verhaltensweisen der Dickhäuter bei Dunkelheit.

In der angrenzenden Thai-Lodge, mit freiem Blick auf die gemächlichen Riesen, konnte unsere Belegschaft dann mit einem leckeren Apéro in den zweiten Teil des Abend übergehen. Das anschliessende Essen war ebenso vorzüglich und liess Raum um in ungezwungenem Rahmen über die gesammelten Eindrücke zu sinnieren. Ein toller Abend, der viele glückliche und zufriedene Gesichter geschaffen hatte. Danke vielmals für diesen schönen Event mit allen Beteiligten.

M. Meier





Interview mit Cäsar Lombard-Martin zu seinem Werdegang bis zum COO der Elco AG

LUPE: Hallo Cäsar. Kannst Du Dich kurz vorstellen?

Cäsar: Hallo zusammen. Natürlich. Mein Name ist Cäsar Lombard-Martin. Ich bin 44 Jahre alt, glücklich verheiratet und lebe mit meiner Frau in Zollikon am Zürichsee. Bis zu meinem zwanzigsten Lebensjahr wuchs ich in Bern auf. Nach meinem obligatorischen Militärdienst ging ich nach Zürich, um Wirtschaft zu studieren. Seither lebe ich hier. In meiner Freizeit bin ich mit meiner Frau oft in Interlaken zum Wandern und Snowboarden oder wir versuchen mit Reisen neue Kulturen der Welt zu entdecken.

LUPE: Du hast aber noch ein ganz spezielles weiteres Hobby, oder?

Cäsar: Ja. Ich bin leidenschaftlicher Sporttaucher.

LUPE: Wie kam es dazu?

Cäsar: Eigentlich aus reinem «Zufall». Oder sagen wir, ich liess mich von meinem Bauchgefühl leiten: Als ich vor ca. zwanzig Jahren zwischen Gren Offiziersschule und Abverdienen eine Lücke hatte, entschied ich mich die Zeit mit einer längeren Reise zu füllen. Dabei bereiste ich während sechs Monaten Ozeanien und Südostasien. Als ich auf meinem Weg in Cairns an der nordöstlichen Küste Australiens einen Zwischenstopp einlegte, sah ich ein Sportgeschäft mit ausgestellter Tauchausrüstung. Ich ging hinein und die Geschichte nahm ihren Lauf.

LUPE: Wie ging es weiter?

Cäsar: Ich startete mit einem Basiskurs. Auf der gesamten Reise war ich immer wieder unter Wasser. Zugute kam mir auch, dass ich keine feste Route hatte und diese entsprechend definieren konnte. So brachte mich das Tauchen immer wieder an andere Orte und ich bildete mich stets weiter. Zuerst zum Advanced Open Water Diver, dann zum Rettungstaucher bis hin zum Divemaster. Dazwischen absolvierte ich immer auch noch



Fotos: Cäsar Lombard ©

Spezialisten-Kurse. Und zum Schluss kam dieser Punkt, wo ich mich entscheiden musste.

LUPE: Erzähl uns mehr davon.

Cäsar: Es gibt immer wieder Verzweigungen im Leben. Oft begleitet von der aufkommenden Frage, was gewesen wäre, hätte ein Entscheid anders gelaute. An diesem Punkt stand ich vor zwei Dekaden in Koh Pha-ngan. Als ich meinen Divemaster in Thailand abschloss, wollte mich die Tauchschule anstellen und mich auch noch zum Instruktor ausbilden. Ich entschied mich jedoch dagegen. Damals galt mein Fokus lediglich meinem Studium und der beruflichen Karriere in der Schweiz. Zudem stand das Abverdienen im Militär an. Der blinde Fleck hallte lange nach. Wo stünde ich heute, hätte ich mich anders entschieden.

LUPE: Und gleichwohl konntest Du diese Lücke schliessen?

Cäsar: Genau. Nachdem ich ins Berufsleben einstieg, rutschte das Tauchen eher in den Hintergrund und nahm in seiner Intensität ab. Es fehlte mir schlichtweg die Zeit. Vielmehr widmete ich mich meiner Karriere in Beruf in unterschiedlichen Positionen und bei diversen Firmen. Hinzu kamen meine Militärausbildungen bis hin zum «Kadi» und meine Weiterbildungen mit Fachhochschule an der HWZ, dann mein Executive MBA an der Uni Zürich oder mein MAS in Digitaler Transformation an der ZHAW mit vier CAS Modulen. Erst vor ca. fünf Jahren, als ich das Gefühl hatte, meinen Wissensdurst einigermaßen gestillt zu haben und wir ein Schnuppertauchen in den Ferien machten, ermutigte mich meine Frau, diese offene Aufgabe noch abzuschliessen.

LUPE: Wie ging es dann weiter?

Cäsar: Wir kamen zurück in die Schweiz und ich meldete mich direkt für die Instruktor-Prüfung an. Diese Ausbildung dauerte dann noch einmal rund vier Monate und schloss ich im September 2022 erfolgreich ab. Seither arbeite ich tagsüber bei der Elco und am Wochenende versuche ich Interessierten als Instruktor bei TSK Zürich die wunderbare Unterwasserwelt der Schweizer Seen nahe zu bringen. Gerne auch den Mitarbeitenden der Wipf Gruppe ;)

LUPE: Haben das Tauchen oder das Militär Einfluss auf deine berufliche Tätigkeit oder deinen Führungsstil? Wenn ja, inwiefern?

Cäsar: Gewiss. Zum einen wird man als Instruktor auch in didaktischer Hinsicht ausgebildet. Im Militär habe ich hier schon viel mit auf den Weg bekommen, dies aber mit dem Tauchlehrer-Dasein weiter verfeinert. Beispielsweise bege-

gne ich Stresssituationen gelassener, denn unter Wasser sind «Stress» und «Hektik» deine grössten Feinde. Zum anderen lernt man Entscheide zu treffen. Im Militär gibt es Ähnlichkeiten, so dass mir im Führungsprozess mit Problemerkennung, Sofortmassnahmen, Zeitplanung, Lagebeurteilung, Entschlussfassung und letztlich Auftragsvergabe und Steuerung hilfreiche Mittel gelehrt wurden.

LUPE: Kannst Du ein Beispiel machen?

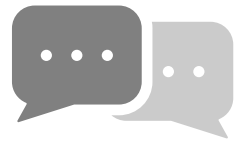
Cäsar: In Stresssituation unter Wasser ist das Wichtigste «Ruhe zu bewahren». Man ist in einer fremden Welt zu Gast und über dir sind 40 m Distanz bis zur Oberfläche. Dazwischen eine Barriere bestehend aus Unmengen an Wasser. Das Prinzip lautet dabei «Stop – Breathe – Think – Act». Im Militär verhält es sich ähnlich. Mit dem Unterschied, dass man unter erschwerten Bedingungen und mit künstlichem Stress oder mangelhaften Informationen Entscheidungen fällen und jeweils situativ neu reagieren, beurteilen und allenfalls adaptieren muss. Entsprechend verhält es sich auch im Berufsleben. Wenn Unerwartetes auf einen zukommt, versuchen der Situation Herr zu werden, nicht aus der Ruhe bringen lassen, lösungsorientiert denken und entsprechend vorgehen.

LUPE: Zum Abschluss, welche Ratschläge würdest du jemandem geben, der eine ähnliche Karriere anstrebt oder seine Leidenschaften verfolgen möchte?

Cäsar: Ich glaube an die Vereinbarkeit von Freizeit, Familie, Ausbildung und Beruf. Das eine soll das andere nicht ausschliessen, sondern – im Gegenteil – sich gegenseitig begünstigen. Zudem und unabhängig davon, ob es Tauchen, Militär, Beruf, Familie oder in einer anderen Situation des Lebens ist: Im Leben ist immer alles für etwas gut! Wenn einmal etwas nicht möglich ist, liegt es vielleicht daran, dass die richtige Zeit noch nicht gekommen ist. Diese wird aber irgendwann eintreffen. Wichtig ist, dies auch immer als Chance zu erkennen und mit offenen Augen und Neugier durchs Leben zu gehen. Es braucht lediglich etwas Geduld und das Verständnis, dass zum Schluss alles so kommen wird, wie es soll und muss. Dann heisst es zupacken und mit Fleiss und Willen das Ziel verfolgen.

M. Muff





Interview mit André Wetter – vom Back-End-Entwickler zum Leiter Corporate Informatik

Einen kleinen Einblick in die Karriere von André Wetter, unserem Leiter Corporate Informatik bei der Elco AG. Andrés Weg von einem eigenen Onlineshop bis zur Spitze unserer IT-Abteilung ist ein lebendiges Beispiel für die Entwicklungsmöglichkeiten, die unser Unternehmen bietet. In diesem Interview teilt er seine Erfahrungen und zeigt, dass bei uns Leidenschaft und Einsatz zum Erfolg führen.

LUPE: André, du hast eine bemerkenswerte Reise von einem erfolgreichen Unternehmer mit eigenem Onlineshop für Spielwaren hin zu einer Schlüsselposition in der IT bei der Elco gemacht. Was hat dich dazu bewogen, dich beruflich neu zu orientieren und dich im Jahr 2017 bei uns als Back-End-Entwickler zu bewerben?

Der selbst programmierte Onlineshop, den ich sieben Jahre betrieben habe, hatte ab 2017 leider keine Zukunft mehr. Die grossen Shops erweiterten ihr Computer-Sortiment mit Spielwaren und konnten schlussendlich durch ihre Kapitalkraft und Kundenbasis schnell grosse Marktanteile im Spielwaren-Online-Business gewinnen. Als Folge konnte ich mit meinem Shop nicht mehr halten, obwohl wir schon zu

den 20 % grössten Shops in der Schweiz gehörten (Post-Statistik). Übrigens geht die Konsolidierung auch dieses Jahr weiter und einige der grossen Shops werden laut Pressemitteilung in den nächsten Monaten verschwinden.

Deshalb war für mich klar, dass ich die Richtung ändern musste, bevor es zu spät war. In den 24 Jahren, in denen ich eine eigene Firma hatte, musste ich das schon mehrmals tun. Ich hatte neben dem Shop noch viele Aufträge langjähriger Kunden im Bereich Grafik, Web- und Softwareentwicklung. Eine Option war, die Softwareentwicklung weiter auszubauen. Eine weitere Option war eine Festanstellung anzunehmen. Deshalb hatte ich mich auf ein Inserat der Elco beworben und eine Zusage erhalten. Danach verkauften meine zwei Angestellten alle Spielzeuge über die nachfolgenden Weihnachten und ich liquidierte die Firma ordentlich über einen Notar.



LUPE: In nur fünf Jahren hast du bei der Elco eine beeindruckende Karriere vom Back-End-Entwickler zum Leiter Corporate Informatik gemacht. Kannst du uns erzählen, welche Faktoren deiner Meinung nach entscheidend für diesen schnellen Aufstieg waren?

In den letzten Jahren durfte ich Teil vieler interessanter Projekte sein und es gab viele Veränderungen. Ich glaube, dass ich Veränderungen immer als Chance sehe und weniger als Risiko. Das führt auch dazu, dass ich keine Angst davor habe, sie akzeptiere und mich auf sie einstelle.

LUPE: Solch ein Weg ist selten ohne Herausforderungen zu schaffen. Könntest du eine spezielle Herausforderung nennen, die du auf deinem Weg gemeistert hast und was du dabei gelernt hast?

Ich war 24 Jahre selbständig und hatte wenig Zeit für Weiterbildungen. In einem Anstellungsverhältnis wird die Ausbildung hoch bewertet. Deshalb holte ich zwischen 2019 bis 2021 ein Informatik-Studium an der ABB Technikerschule nach und schloss den HF ab. Mit 51 Jahren war das eine Herausforderung, denn ich war mit Abstand der älteste Student. Ich kann mich gut daran erinnern, wie die erste Prüfung verlief. Ich war unglaublich nervös. Danach wurde es zur Routine, weil ich sehr viele Prüfungen schreiben musste. Das ganze Studium hat mir sehr viel Spass gemacht.

LUPE: Wie hat deine Zeit als Teamleiter Software-Engineering deine Sichtweise auf Teamarbeit und Führung beeinflusst?

Für mich ist das Team für einen Projekterfolg entscheidend. Zusammen im Team können die gestellten Herausforderungen besser gemeistert werden. Das hat sich mittlerweile in vielen realisierten Lösungen bestätigt. Deshalb probiere ich, das Team zu stärken und Hindernisse dem Team aus dem Weg zu räumen, so dass es möglichst gut arbeiten kann.

LUPE: Jetzt, als Leiter IT, welche Vision hast du für deine Abteilung und wie planst du, die IT-Strategie von der Elco weiterzuentwickeln? Vielleicht kannst Du wenige Worte zum SAP- Projekt nennen.

Mein Ziel ist eine moderne und gut strukturierte IT-Abteilung, die die Aufgaben des Business noch besser umsetzen kann. Im Moment ist unsere gesamte IT in allen Bereichen sehr stark belastet. Die IT der Wipf Gruppe von April 2023 und Juli 2025 werden fast nichts mehr gemeinsam haben. Daran arbeitet das IT-Team der Elco und der Wipf. Server, Netzwerk und die Verwaltung der Clients werden auf einen modernen Stand gehoben. SAP wird dann die Version S/4 Hana sein. Das kurzfristige Ziel ist, all diese geplanten Projekt im Budget und in der Zeit umzusetzen. Sie helfen uns, die Sicherheit massiv zu erhöhen. Mittelfristig sind wir

dann wieder auf dem aktuellen Stand der Technik. Langfristig sollten wir aber daran arbeiten, dass wir dem Business helfen, mehr zu automatisieren. Das «SAP S/4 Hana»-Projekt ist auf gutem Weg. Es wird der ganzen Gruppe aber noch sehr viel Arbeit bescheren, die zu den täglichen Arbeiten dazu kommt. Bis jetzt konnten wir aber alle möglichen und unmöglichen Herausforderungen meistern.

LUPE: Die Elco legt ja grossen Wert darauf, Mitarbeitern Wege zur Weiterentwicklung zu bieten oder ermöglichen. Wie hast du persönlich die Unterstützung der Elco auf deinem Weg erlebt, und wie wichtig ist dir die Förderung deiner Teammitglieder?

Elco hat mich unterstützt und einen Teil der Kosten des Studiums nach den Richtlinien im HR-Reglement übernommen. Die Welt der IT dreht sehr schnell. Jeder, der in diesem Bereich arbeitet, weiss, dass er sich regelmäßig auf dem Laufenden halten muss. Das kann nicht immer mit Ausbildungen erbracht werden. Sondern braucht auch viel persönliches Engagement. Entschliesst sich aber ein Teammitglied für eine Ausbildung, wird es von der Elco unterstützt.

LUPE: Was würdest du jemandem bei der Elco raten, der ebenfalls eine Karriere wie deine anstreben? Gibt es bestimmte Strategien oder Mindsets, die du empfehlen würdest?

Mein Mindset ist folgendes und zusammen mit der Ausbildung scheint das mein Weg zu sein. Die Grösse der Elco erlaubt es, sich selbst einbringen zu können. Initiative für die Firma ist aus meiner Sicht erwünscht, auch wenn nicht alles realisiert werden kann. Die Elco hat eine Vision und wir damit eine Mission. Wer Teil der Mission wird, ist auf dem richtigen Weg. Und hilft jeden Tag mit, dass wir zusammen einen weiteren Schritt in eine erfolgreiche Zukunft gehen können.

M. Muff



A day full of colours

Am 21. März luden wir auch in diesem Jahr zu einem Tag der offenen Tür an unserem Produktionsstandort in Brugg ein. Unsere treuen Bestandskunden, sowie aber auch potenzielle Neukunden können an diesem Tag die neuesten Innovationen und Trends der Werbetechnik live bei uns erleben.

Gemeinsam mit unseren Partnern konnten wir auch am diesjährigen Event von neuen wiederverwendbaren Folien, speziellen Laminaten über Echtsteinfolien bis hin zu verformbaren LED-Wänden vieles zeigen, was unsere Besucher so noch nicht gekannt haben. So wurden bereits vor Ort erste gemeinsame Projektideen mit unseren Beratern gesponnen. Nun gilt es diese im Tagesgeschäft auch entsprechend in Aufträge umzusetzen. Aber da an diesem Event ja auch die Kundenbeziehung zwischen unserem Project Management und den jeweiligen Kunden gestärkt wurde, sollten Umsetzungsprojekte nur noch Formsache sein.

Trotz des eher regnerischen Tages tat dies der Geselligkeit der illustren Gästeschar keinen Abbruch und es wurde noch längere Zeit am üppigen Buffet in ungezwungenem Rahmen das Netzwerk gepflegt. Vielen Dank allen Mitarbeitenden, dass auch dieser Event einen schönen Eindruck bei unseren Gästen hinterlassen hat.

M. Meier







Reportage über die Prepress und Web2Print Abteilung der Elco

Die Elco AG ist bekannt für ihre Innovationsführerschaft und die hohe Qualität ihrer Produkte. Die Abteilungen Prepress und Web2Print, geleitet von Meltem Kahle, arbeiten eng zusammen und sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmens. Diese beiden Abteilungen kümmern sich darum, die Produktpalette der Elco nahtlos mit den Kundenaufträgen zu verknüpfen, wobei sie sowohl technologische Fortschritte als auch exzellente Teamarbeit nutzen, um effiziente und präzise Drucklösungen zu gewährleisten. Ihre gemeinsame Vision betont die stetige technologische Weiterentwicklung und das Streben nach Perfektion in jedem Schritt des Druckprozesses.

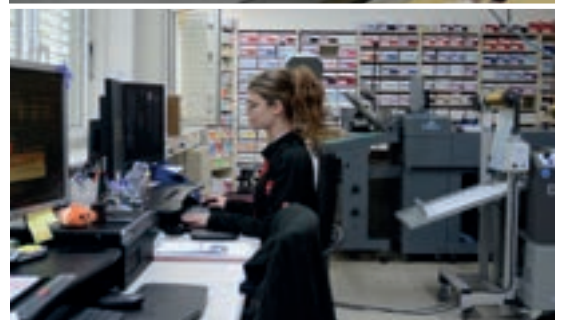
Kernkompetenzen und Synergien

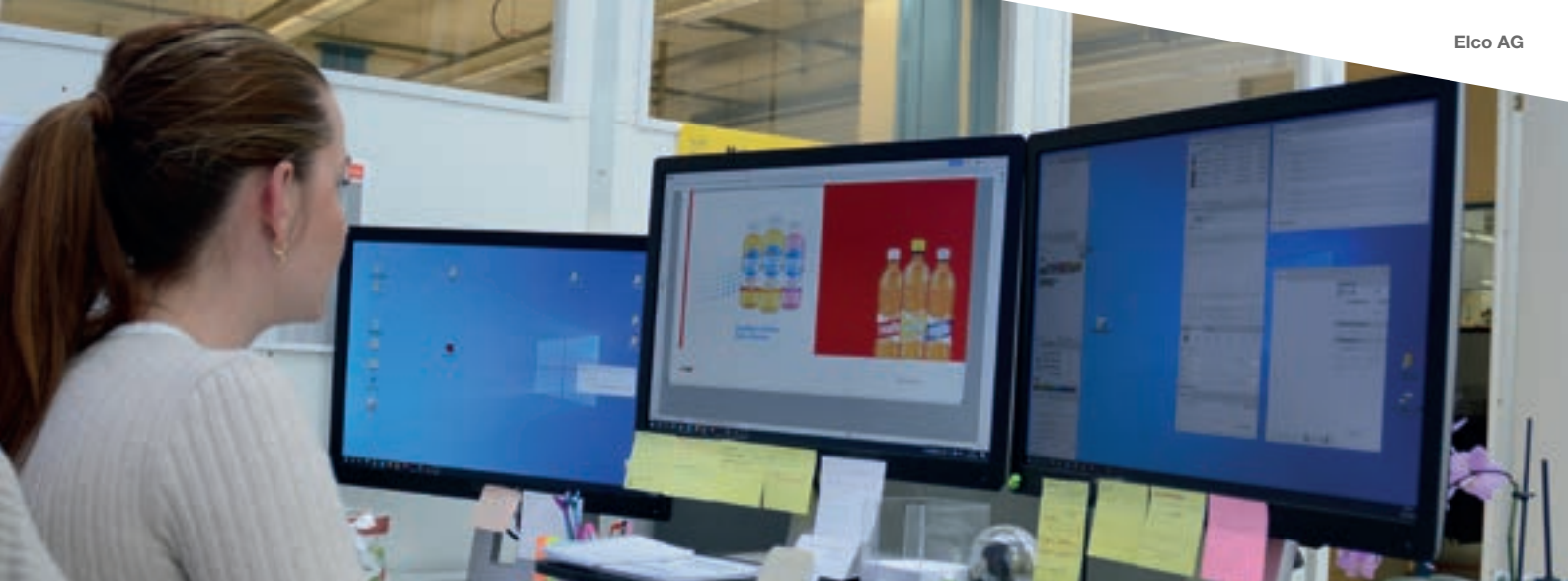
In der Prepress liegt der Fokus auf der Qualitätskontrolle und Vorbereitung der Druckdaten, unterstützt durch modernste Technologien wie die Esko-Software und die prozesslosen Platten im Offsetdruck. Diese Innovationen steigern nicht nur die Effizienz, sondern sind auch umweltfreundlicher.

Die Web2Print-Abteilung der Elco nutzt fortschrittliche Digitaldrucksysteme von Ricoh und Mimaki sowie Lasertechnologie, um einen vielfältigen Markt für personalisierte Produkte zu bedienen. Über den Webshop stickerella.ch bietet sie individuell gestaltete Sticker und Namensschilder an. Der Webshop karten4you.ch erweitert dieses Angebot um personalisierbare Karten für verschiedenste Anlässe, wie Geburtstage und Feiertage etc., die Nutzer nach ihren Wünschen personalisieren können.

Integrierter Workflow und Teamzusammenarbeit

Unter der Leitung von Meltem Kahle wurden die Abteilungen so integriert, dass sie effektiv zusammenarbeiten, um Ressourcen optimal zu nutzen und die Produktion zu maximieren. Dieser kooperative Ansatz verbessert die Flexibilität der Produktionsprozesse und ermöglicht es, Kundenwünsche effizient und präzise umzusetzen.





Herausforderungen und strategische Lösungen

Beide Abteilungen stellen sich regelmässig Herausforderungen, wie der Aufrechterhaltung der Druckqualität und der Anpassung an technologische Veränderungen. Ein herausragendes Projekt war die Implementierung des Webshops «Stickerella», welcher die Kundenzufriedenheit durch minimierte Reklamationen und verbesserte Servicebewertungen erheblich steigerte.

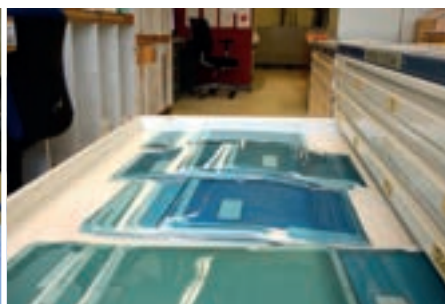
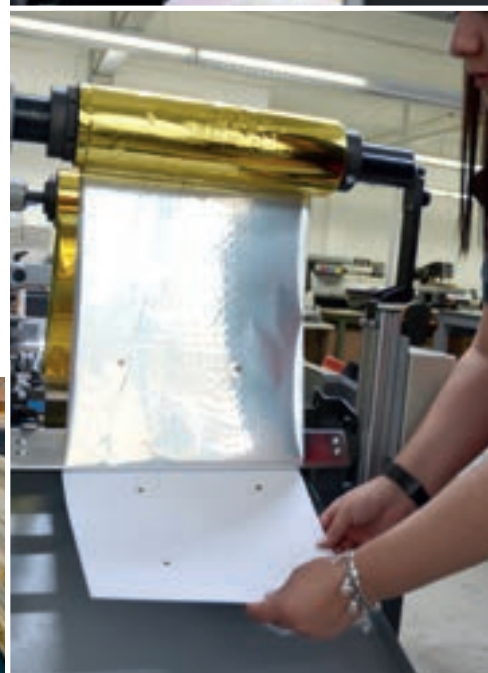
Teamdynamik und Arbeitskultur

In der Prepress-Abteilung arbeiten Fachleute wie Diana Gomes, Alma Richtzenhain, Mevlüt Soylu und Gian Luca Piazza, die mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag leisten. Ihre enge Zusammenarbeit ist ein entscheidender Faktor für die hohe Qualität und Innovationskraft der Abteilung.

In der Web2Print-Abteilung fördert Anna Ammann als erfahrene Drucktechnologin zusammen mit Sude Ertug, die als Lernende ihre ersten Schritte in der Druckindustrie macht, ein Umfeld des Lernens und der professionellen Entwicklung.

Die Abteilungen Prepress und Web2Print der Elco sind nicht nur Beispiele für technische Exzellenz, sondern auch für eine erfolgreiche organisatorische Integration, die das Unternehmen als Marktführer stärkt. Durch ihre gemeinsamen Anstrengungen sind sie bestens positioniert, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

M. Muff



Wettbewerb

Finde die versteckten 🥚 in dieser Ausgabe
und gewinne ein Philips Smart Sleep & Wake-up Light

Antworttalon

Gesamtzahl 🥚 = _____

Wie gehst du vor?

- 🥚 suchen und Gesamtzahl hinschreiben
- Wettbewerbstalons ausfüllen
- Talon in die Wettbewerbsbox einwerfen
- Viel Glück

Name, Vorname: _____

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeitenden der Wipf Gruppe. Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Redaktion nehmen am Wettbewerb nicht teil. Einsendeschluss: Freitag, 19. Juli 2024.



Teilnahme auch online unter:
www.wipfgroup.com/lupe-wettbewerb.html

wipf
Innovative Packaging Solutions

Wipf AG
Industriestrasse 29
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 44 947 22 11
info@wipf.ch
wipf.ch

michel

Michel Werkzeugbau AG
Gewerbstrasse 12
CH-8606 Nänikon
Tel. +41 44 945 42 63
info@michel-ag.ch
michel-ag.ch

RC-Film

RC-Film Co., Ltd
7/451 Moo 6
Amata City Industrial
Estate Mabyangporn
TH-Rayong 21140
Tel. +66 38 9136 98
info@rc-film.com
rc-film.com

ELCO
switzerland

Elco AG
Wildschachen
CH-5201 Brugg
Tel. +41 56 462 80 00
info@myelco.ch
myelco.ch

**festag
tabletop**

Festag AG / Tabletop AG
Wildschachenstr. 30
CH-5200 Brugg
Tel: +41 44 855 60 00
info@festag.ch
festag.ch
Tel: +41 56 461 72 72
info@tabletopag.ch
tabletopag.ch

christinger

Christinger AG
Wildschachenstr. 30
CH-5200 Brugg
Tel. +41 44 738 10 20
office@christinger.ch
christinger.ch

karten4you.ch

karten4you.ch

stickerella

stickerella.ch

Impressum

Herausgeber Wipf Gruppe, Wildschachenstrasse 30, 5200 Brugg
Redaktion Christian Wipf, Wipf Holding AG, Franziska Plüer, Wipf AG, Kerstin Heck, Wipf AG, Jenny Grass-Babe, Wipf AG, Anne-Joëlle Kessler, Elco AG, Vanessa Schätz, Elco AG, Mario Muff, Elco AG, Marc Meier, Christinger AG
Gestaltung Francesco Ballato, Elco AG
Titelbild Jackfische, Cocos-Island, César Lomard ©
Druck Swiss Mailing House SA, Givisiez

